



Industrie- und Handelskammer
zu Rostock

Jahresabschluss 2019
der
Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018	Passiva	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen	Euro	Euro	A. Eigenkapital	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Nettoposition	8.400.000,00	8.400.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.121,54	12.664,26	II. Ausgleichsrücklage	3.000.000,00	3.000.000,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	III. Andere Rücklagen	2.064.009,11	2.219.734,71
			IV. Ergebnis	<u>427.177,67</u>	<u>968.890,28</u>
II. Sachanlagen				<u>13.891.186,78</u>	<u>14.588.624,99</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.678.918,83	5.841.635,76	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	<u>36.309,00</u>	<u>39.585,00</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	348.436,90	466.871,89	C. Rückstellungen		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.069.194,00	624.388,00
III. Finanzanlagen			2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	786.084,71	738.008,42
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00		<u>1.855.278,71</u>	<u>1.362.396,42</u>
3. Beteiligungen	41.750,91	47.850,91	D. Verbindlichkeiten		
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.000.000,00	3.000.000,00	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	706.302,10	679.978,85	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	310.084,62	358.572,71
	<u>9.835.530,28</u>	<u>10.049.001,67</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.375,59	4.843,49
I. Vorräte			6. Sonstige Verbindlichkeiten	175.540,34	273.429,47
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00		<u>490.000,55</u>	<u>636.845,67</u>
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00	E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.192,79</u>	<u>2.412,51</u>
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00		<u>16.274.967,83</u>	<u>16.629.864,59</u>
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	422.665,56	325.844,72			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.420,49	1.415,37			
III. Wertpapiere					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00			
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.840.460,03	6.085.219,34			
	<u>6.265.546,08</u>	<u>6.412.479,43</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>173.891,47</u>	<u>168.383,49</u>			
	<u>16.274.967,83</u>	<u>16.629.864,59</u>			

Rostock, 10. Dezember 2020

Klaus-Jürgen Strupp
Präsident

Thorsten Ries
Hauptgeschäftsführer

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 EURO	2018 EURO
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	6.990.277,24	7.843.613,00
2. Erträge aus Gebühren	1.510.397,18	1.269.124,01
3. Erträge aus Entgelten	17.710,99	23.931,18
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	310.856,28	417.678,71
- davon: Erträge aus Erstattungen	(134.302,26)	(121.276,68)
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	(90.094,71)	(204.154,58)
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	(0,00)	(0,00)
Betriebserträge	8.829.241,69	9.554.346,90
7. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	249.938,93	279.305,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	843.360,86	792.844,70
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	4.052.561,66	4.134.723,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.245.752,36	927.344,37
9. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	365.038,13	334.938,03
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.735.562,83	2.586.460,61
- davon: Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	(0,00)	(0,00)
Betriebsaufwand	9.492.214,77	9.055.615,80
Betriebsergebnis	-662.973,08	498.731,10
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	410,79	1.814,44
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
- davon Erträge aus Abzinsung	(0,00)	(0,00)
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.052,93	22.551,73
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung	(22.782,00)	(22.547,55)
Finanzergebnis	-22.642,14	-20.737,29
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-685.615,22	477.993,81
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	11.822,99	11.554,68
20. Jahresergebnis	-697.438,21	466.439,13
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	968.890,28	197.428,61
22. Entnahmen aus Rücklagen		
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	800.000,00
b) aus anderen Rücklagen	195.725,60	86.922,54
23. Einstellungen in Rücklagen		
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	40.000,00	581.900,00
24. Ergebnis	427.177,67	968.890,28

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 Euro	2018 Euro
1. + Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-697.438,21	466.439,13
2a. +/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	365.038,13	334.938,03
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.276,00	3.276,00
3. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	492.882,29	110.050,93
+/- Zunahme (-)/Abnahme (+) der akt. RAP/pas. RAP	-5.727,70	-52.611,54
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) [bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio]	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7.505,70	-3.892,00
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-97.825,96	86.128,88
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-146.845,12	209.751,91
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-85.686,87	1.147.529,34
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0,00	3.892,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	65.327,05	490.881,91
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	73.522,14	2.769,13
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6.100,00	806.500,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	26.323,25	24.302,35
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-159.072,44	292.438,61
17. a) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,00	0,00
b) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-244.759,31	1.439.967,95
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.085.219,34	4.645.251,39
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.840.460,03	6.085.219,34

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	Ist 2018	Plan 2019	Ist 2019	Plan/Ist-		Ist/Ist
	TEUR	TEUR		Abweichung 2019	Abweichung	
			TEUR	TEUR	%	%
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	7.843,6	7.615,3	6.990,3	-625,0	-8%	-10,9%
2. Erträge aus Gebühren	1.269,1	1.219,1	1.510,4	291,3	24%	19,0%
3. Erträge aus Entgelten	23,9	27,2	17,7	-9,5	-35%	-26,0%
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,0		0,0	0,0	-	-
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0		0,0	0,0	-	-
6. Sonstige betriebliche Erträge	417,7	256,0	310,9	54,9	21%	-25,6%
- davon: Erträge aus Erstattungen	(121,3)	(60,5)	(134,3)	(73,8)	122%	10,7%
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	(204,2)	(154,7)	(90,1)	-(64,6)	-42%	-55,9%
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	-	-
Betriebserträge	9.554,3	9.117,6	8.829,2	-288,4	-3%	-7,6%
7. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezogene Waren	279,3	273,0	249,9	-23,1	-8%	-10,5%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	792,8	817,4	843,4	26,0	3%	6,4%
8. Personalaufwand						
a) Gehälter	4.134,7	4.277,6	4.052,6	-225,0	-5%	-2,0%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	927,3	861,1	1.245,8	384,7	45%	34,3%
9. Abschreibungen						
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	334,9	353,5	365,0	11,5	3%	9,0%
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.586,5	3.093,1	2.735,6	-357,5	-12%	5,8%
- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	-	-
Betriebsaufwand	9.055,6	9.675,7	9.492,2	-183,5	-2%	4,8%
Betriebsergebnis	498,7	-558,1	-663,0	-104,9	19%	-232,9%
11. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1,8	0,0	0,4	0,4	-	-77,4%
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
- davon Erträge aus Abzinsung	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	-	-
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22,6	24,0	23,1	-0,9	-4%	2,2%
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung	(22,5)	(23,0)	(22,8)	-(0,2)	-1%	1,0%
Finanzergebnis	-20,7	-24,0	-22,6	1,4	-6%	9,2%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	478,0	-582,1	-685,6	-103,5	18%	-243,4%
16. Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
19. Sonstige Steuern	11,6	12,0	11,8	-0,2	-1%	2,3%
20. Jahresergebnis	466,4	-594,1	-697,4	-103,3	17%	-249,5%
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	197,4	0,0	968,9	968,9	-	-
22. Entnahmen aus Rücklagen						
a) aus der Ausgleichsrücklage	800,0	0,0	0,0	0,0	-	-
b) aus anderen Rücklagen	86,9	634,1	195,7	-438,4	-69%	125,2%
23. Einstellungen in Rücklagen						
a) in die Ausgleichsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
b) in andere Rücklagen	581,9	40,0	40,0	0,0	0%	-93,1%
24. Ergebnis	968,9	0,0	427,2	427,2	-	-

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	IST 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR	IST 2019 Euro	Plan/Ist- Abweichung 2019		Ist/Ist Abweichung %
				TEUR	%	
1. + Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	466,4	-594,1	-697,4	-103,3	17%	-250%
2a. +/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	334,9	353,5	365,0	11,5	3%	9%
2b. - Erträge aus Auflösung Sonderposten	3,3	3,3	3,3	0,0	-1%	0%
3. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	110,1	50,0	492,9	442,9	886%	348%
+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der akt. RAP/pass. RAP	-52,6	xxx	-5,7	-	-	-89%
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) [bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio]	0,0	xxx	0,0	-	-	-
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3,9	xxx	7,5	-	-	-
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	86,1	xxx	-97,8	-	-	-214%
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	209,8	xxx	-146,8	-	-	-170%
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	xxx	0,0	-	-	-
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.147,5	-193,9	-85,7	108,2	-56%	-107%
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	3,9	2,0	0,0	-2,0	-100%	-
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	490,9	342,0	65,3	-276,7	-81%	-87%
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	2,8	65,0	73,5	8,5	13%	2555%
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	806,5	0,0	6,1	6,1	-	-
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	24,3	20,0	26,3	6,3	32%	8%
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	292,4	-425,0	-159,1	265,9	-63%	-154%
17. a) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
b) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	1.440,0	-618,9	-244,8	374,1	-60%	-117%
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.645,3	xxx	6.085,2	-	-	31%
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6.085,2	xxx	5.840,5	-	-	-4%

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 der Industrie- und Handelskammer zu Rostock

I. Grundlagen der Rechnungslegung

Die IHK zu Rostock ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der §§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 des HGB sowie den Artikeln 28, 66, und 67 EGHGB in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden. Das nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer zu Rostock führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des am 23. September 2013 durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien zum Finanzstatut vom 02. Januar 2014.

II. Grundsätze der Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu Zeitwerten, wie sie sich aus der Eröffnungsbilanz ergeben, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern der Gebäude belaufen sich auf 36 bis 50 Jahre und diejenigen der Betriebs- und Geschäftsausstattung auf drei bis 13 Jahre. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 EUR bis 800,00 EUR netto werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; solche mit Anschaffungskosten bis 250,00 EUR netto werden mit der Anschaffung als Aufwand gebucht.

Die Beteiligungen sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. anteiligem Stammkapital angesetzt, bzw. mit dem Teilwert bei dauerhafter Wertminderung. Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens werden ausschließlich Festgeldguthaben mit ihren Nominalwerten ausgewiesen. Die sonstigen Ausleihungen werden mit dem vom Rückdeckungsversicherer mitgeteilten Aktivwert angesetzt.

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Den im Forderungsbestand liegenden erkennbaren Risiken wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für die Forderungen aus Beiträgen werden gemäß der vom IHK/DIHK-Arbeitskreis Kaufmännisches Rechnungswesen/Controlling im Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden definierten Wertberichtigungsansätze ermittelt. Sie belaufen sich, soweit sie im laufenden Geschäftsjahr erhoben wurden, auf 0 % (Handelsregisterunternehmen [HR]) bzw. 10 % (Kleingewerbetreibende [KGT]), soweit sie aus dem davor liegenden Geschäftsjahr resultieren auf 70 % (HR) bzw. 90 % (KGT); ältere Forderungen werden durchgängig zu 100 % wertberichtigt. Darüber hinaus wird eine

Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus Gebühren und Entgelten in Höhe von 1 % auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand vorgenommen.

Bankguthaben und Kassenbestände sind zum Nominalwert bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Nettosition wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 04. Juni 2007 für das Geschäftsjahr 2006 auf T€ 8.400 festgesetzt.

Zum Ausgleich der ergebniswirksamen Schwankungen ist eine Ausgleichsrücklage gebildet und basierend auf einer Risikoprognose dotiert worden. Die anderen Rücklagen sind hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des §15 a Abs. 2 FS konkretisiert.

Erhaltene Investitionszuschüsse für Baumaßnahmen werden unter Beachtung der Zweckbindungsdauer des Zuschusses von 25 Jahren als Sonderposten passiviert und über die Zweckbindungsdauer aufgelöst.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Pensionsrückstellungen werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wird pauschal der von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2019 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre angewendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,71 % p. a. (VJ. 3,21 % p. a.). Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf TEUR 116,0.

Die Verpflichtungen aus Jubiläumswendungen werden ebenfalls durch ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Hierbei kamen die o. g. Richttafeln zur Anwendung. Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung wurde ein Gehaltstrend von 2,8 % berücksichtigt. Der Rechnungszins beträgt 1,97 % p. a. (VJ. 2,32 % p. a.).

Die IHK macht in Bezug auf die Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten weiterhin vom Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch. Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Betrag der Überdeckung auf TEUR 13,5.

Für die anderen ungewissen Verbindlichkeiten werden sonstige Rückstellungen in Höhe des Betrages der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst alle bis zum Bilanzstichtag getätigten Einzahlungen, soweit sie Erträge künftiger Perioden darstellen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen für immaterielle Vermögensgegenstände, das Sachanlagevermögen und für die Finanzanlagen mit den Abschreibungen und Zuschreibungen des Geschäftsjahres 2019 sind im Anlagenpiegel dargestellt.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge in Höhe von TEUR 73,5 betreffen gekaufte Softwarelizenzen.

2. Sachanlagen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen TEUR 65,3. Der größte Teil entfällt dabei auf die Beschaffung einer neuen Poststrecke (TEUR 33,7) sowie der Erneuerung der Brandmeldeanlage (TEUR 7,9). Die weiteren Investitionen betreffen Möbel (TEUR 10,6), und DV-Geräte (TEUR 13,1).

Die Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken setzt sich wie folgt zusammen.

Bezeichnung	31.12.2019 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)
Grundstücke Ernst-Barlach-Str. 1-3	628,1	628,1
Gebäude Ernst-Barlach-Str. 1-3	5.050,8	5.213,5
Summe	5.678,9	5.841,6

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Position Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung untergliedert sich wie folgt:

Sachanlagegruppe	31.12.2019 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)
Kraftfahrzeuge	68,7	95,0
Sonstige Betriebsausstattung	31,7	34,2
Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsmittel	174,0	258,4
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	74,1	79,2
Summe	348,5	466,8

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

3. Finanzanlagen

Unter den Beteiligungen werden auch die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Bruchteilsanteile ausgewiesen, die unter den sonstigen Angaben erläutert werden. Im Berichtsjahr wurden Anteile einer gemeinnützigen Gesellschaft zum Nominalwert (TEUR 6,1) veräußert.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beinhalten Festgeldanlagen. Der Ausweis im Anlagevermögen erfolgt, da diese langfristig den Zwecken der IHK dienen.

Die sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche betreffen die zur Rückdeckung von insgesamt drei Pensionszusagen abgeschlossenen Lebensversicherungen.

Finanzanlagegruppe	31.12.2019 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)
Beteiligungen	41,8	47,8
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.000,0	3.000,0
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	706,3	680,0
Summe	3.748,1	3.727,8

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen	31.12.2019 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)
Beiträge	283,5	272,2
Gebühren und Entgelte	139,1	53,7
Summe	422,6	325,9

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Forderungen nach Wertberichtigungen sind im Vorjahresvergleich insgesamt um TEUR 96,7 gestiegen. Der Betrag der gesamten Wertberichtigung hat gegenüber dem Vorjahr um TEUR 29,1 zugenommen und beträgt insgesamt TEUR 228,9.

Die sonstigen Vermögensstände betreffen im Wesentlichen den Bestand an Fahrscheinen für den ÖPNV und betragen insgesamt TEUR 2,4 (Vorjahr TEUR 1,4).

5. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten zum Bilanzstichtag kurzfristige Termingelder und Guthaben auf Kontokorrentkonten, die zur Sicherstellung der laufenden Liquidität dienen. Weiterhin ist der Bestand an Postwertzeichen hier ausgewiesen.

6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben in Höhe von TEUR 173,9 (Vorjahr TEUR 168,4) ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Es handelt sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Support- und Wartungsverträge sowie Vorauszahlungen für die Erstellung und Auswertung von Prüfungsaufgaben und Versicherungsprämien.

7. Eigenkapital

Die Nettoposition wurde zum 31.12.2006 gemäß dem Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Rostock vom 04. Juni 2007 auf 8.400.000,00 EUR festgesetzt.

Die Rücklagen sind nach § 15a Finanzstatut dotiert.

Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge

und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung. Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung. Zur Absicherung des ermittelten Gesamtrisikos bei Berücksichtigung eines Konfidenzintervalls von 99% wurde durch Vollversammlungsbeschluss die Ausgleichsrücklage auf 3,0 Mio. EUR festgesetzt. Sie ist zum Bilanzstichtag mit 30,9 % bezogen auf die geplanten Aufwendungen 2019 dotiert.

Die Position Andere Rücklagen setzt sich aus der Rücklage Bauerhaltung, Digitalisierungsrücklage und der Rücklage IHK Wahlen 2021 zusammen.

Zwei der drei Gebäude der IHK zu Rostock sind denkmalgeschützt. Um den daraus resultierenden zukünftig hohen Instandhaltungs- und Werterhaltungsmaßnahmen Rechnung zu tragen und die Finanzierung auf mehrere Jahre zu verteilen, hat die Vollversammlung 2001 beschlossen, eine Rücklage für Bauerhaltung zu schaffen. Diese wurde beginnend im Jahr 2002 aufgebaut. Im Berichtsjahr erfolgte keine Veränderung der Rücklage Bauerhaltung. Sie beträgt insgesamt TEUR 1.704,8.

Für die Finanzierung des Themas Digitalisierung hat die IHK mit dem Wirtschaftsplan 2018 die Bildung einer Rücklage von TEUR 561,9 beschlossen, aus der im gleichen Jahr eine Entnahme in Höhe von TEUR 86,9 erfolgte. Damit betrug die Rücklage per 31.12.2018 TEUR 475,0. Im Berichtsjahr war eine Entnahme in Höhe von TEUR 437,1 geplant. Die verbleibenden TEUR 37,9 sollte im Folgejahr verwendet werden. Tatsächlich war nur eine Inanspruchnahme in Höhe von TEUR 195,7 notwendig. Die Rücklage Digitalisierung weist einen Bestand per 31.12.2019 in Höhe von TEUR 279,3 aus.

Der Rücklage IHK Wahlen 2021 wurde entsprechend dem Wirtschaftsplan 2019 TEUR 40,0 zugeführt. In den weiteren Jahren sollen jeweils TEUR 40,0 zugeführt werden. Die Rücklage wird im Wahljahr zur Finanzierung der IHK-Wahl vollständig eingesetzt werden.

8. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Im Rahmen der Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes Ernst-Barlach-Straße 1 hat die IHK einen Investitionszuschuss erhalten, der über die Laufzeit von 25 Jahren bis Januar 2031 abgeschrieben wird.

9. Rückstellungen

Rückstellungen	31.12.2019 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.069,2	624,4
Sonstige Rückstellungen	786,1	738,0
Summe	1.855,3	1.362,4

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Soweit erforderlich, sind die Rückstellungen durch Gutachten bewertet.

Die Pensionszusagen sind vollumfänglich durch entsprechende Rückdeckungsversicherungen abgedeckt, aus denen die laufenden und zukünftigen Pensionsleistungen gezahlt werden. Für die Rückdeckungsversicherungen besteht keine Abtretung/Verpfändung an die Bezugsberechtigten.

Sonstige Rückstellungen entfallen auf:

Sonstige Rückstellungen	31.12.2019 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)
Resturlaube und Gleitzeitguthaben	83,1	60,5
Jubiläumswendungen	159,7	137,6
Berufsgenossenschaft und sonstige Personalkosten	28,1	26,2
Jahresabschlusskosten (Prüfung und Erstellung)	67,1	67,8
Ausstehende Rechnungen	16,0	13,8
Archivierung von Geschäftsunterlagen	432,1	432,1
Summe	786,1	738,0

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Rückstellungen für Resturlaube und Gleitzeit sind insgesamt gestiegen. Dabei sank aufgrund geringerer Gleitzeitguthaben der Rückstellungsbedarf für Gleitzeitguthaben um TEUR 1,4; die Rückstellungen für Resturlaube stiegen um TEUR 24,0. Die Rückstellungen für Jubiläumswendungen sind durch ein aktuelles Gutachten per 31.12.2019 festgestellt.

10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Fälligkeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen neben Verbindlichkeiten aus öffentlichen Förderungen Verbindlichkeiten aus Beitragszahlungen, die Überzahlungen darstellen.

11. Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einzahlungen, die in zukünftigen Geschäftsjahren Ertrag darstellen.

IV. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Finanzierung der Körperschaft des öffentlichen Rechts erfolgt über die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen, Gebühren für erbrachte hoheitliche Aufgaben und Entgelten für einzelne Dienstleistungen. Jährlich ist ein Wirtschaftsplan zu erstellen, der sich in einen Erfolgsplan und einen Finanzplan gliedert. Im Erfolgsplan sind sämtliche Erträge und Aufwendungen aufgeführt. Im Finanzplan werden Informationen zu den geplanten Investitions- und Finanzierungstätigkeiten gegeben. Die jährliche Planung folgt dabei den Grundsätzen zweckmäßiger und auf Sparsamkeit bedachter Finanzwirtschaft. Der Wirtschaftsplan und der Jahresab-

schluss werden im Haushaltsausschuss und im Präsidium beraten und von der Vollversammlung beschlossen.

1. **Betriebserträge**

Werte in TEUR	IST 2019	IST 2018	Abweichung
Erträge aus Beiträgen	6.990,3	7.843,6	-853,3
Erträge aus Gebühren	1.510,4	1.269,1	241,3
Erträge aus Entgelten	17,7	23,9	-6,2
Sonstige betriebliche Erträge	310,9	417,7	-106,8
Summe	8.829,2	9.554,3	-725,1

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Alle Gewerbetreibende werden unabhängig von der Branche, der Rechtsform oder der Größe zu Beiträgen veranlagt, wenn sie im Bezirk der IHK zu Rostock eine gewerbliche Niederlassung oder eine Betriebsstätte unterhalten und eine gewerbsteuerpflichtige Tätigkeit ausführen. Die Beiträge setzen sich zusammen aus Grundbeiträgen und Umlagen. Die Bemessungsgrundlage für die Umlage ist der Gewerbeertrag bzw. der Gewinn aus Gewerbebetrieb des laufenden Geschäftsjahres. Die IHK zu Rostock wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Jahr wird eine Vorauszahlung nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst, wenn der IHK zu Rostock die endgültige Bemessungsgrundlage bekannt gegeben wird.

Für die Festsetzung von Beiträgen gelten die jeweilige Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung. Für die Erhebung der Beiträge des Geschäftsjahres 2019 gilt die Wirtschaftssatzung 2019. Gegenüber dem Vorjahr wurde die Struktur der Beitragserhebung beibehalten. Der Umlagehebesatz wurde auf 0,19% (Vorjahr 0,19%) festgesetzt.

Die Erträge aus Beiträgen untergliedern sich wie folgt:

Erträge aus Beiträgen in TEUR	IST 2019	IST 2018	Abweichung
Grundbeiträge laufendes Jahr	4.241,0	4.086,6	154,4
Umlagen laufendes Jahr	2.101,9	2.211,6	-109,7
Grundbeiträge Vorjahre	440,1	843,5	-403,4
Umlagen Vorjahre	207,3	701,9	-494,6
Summe	6.990,3	7.843,6	-853,3

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Insgesamt wurden Beiträge in Höhe von TEUR 6.990,3 (Vorjahr TEUR 7.843,6) erhoben. Für das laufende Geschäftsjahr wurden Beitragsveranlagungen in Höhe von TEUR 6.342,9 (Grundbeiträge TEUR 4.241,0; Umlagen TEUR 2.101,9) vorgenommen. Die geringeren Erträge aus Beiträgen im Geschäftsjahr 2019 sind im Wesentlichen auf die Beiträge Vorjahre betreffend zurückzuführen. Durch die im Herbst 2018 durchgeführte zweite Regelveranla-

gung wurden in 2018 Beitragserträge erfolgswirksam ausgewiesen, die ansonsten erst im Berichtsjahr angefallen wären.

Die Beiträge unterschreiten den Planansatz des Wirtschaftsplanes 2019 um TEUR 625,0 (-8,2%). Dies ist im Wesentlichen auf den Effekt der zweiten Regelveranlagung in 2018 zurückzuführen.

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich Erträge aus Gebühren von TEUR 1.510,4 (Vorjahr TEUR 1.269,1). Diese stammen hauptsächlich aus den Bereichen der Berufsausbildung (TEUR 655,4) und der beruflichen Weiterbildung (TEUR 380,5). Die übrigen Gebühren umfassen Sachkundeprüfungen (TEUR 83,8), Unterrichtsverfahren (TEUR 71,8) Gefahrgutfahrer- und -beauftragtenprüfungen (TEUR 26,9), Carnets, Ursprungszeugnisse und Bescheinigungen (TEUR 212,9), Gebühren aus der Umsetzung der Vermittlerrichtlinien (TEUR 27,0) und Mahngebühren (TEUR 46,4).

Gegenüber der Planung ergibt sich eine positive Abweichung von TEUR 291,3 (+23,9%). Die Erträge aus Berufsausbildungsgebühren lagen um TEUR 130,5 (+ 24,8%) über dem Planansatz von TEUR 525,0. Die Erlöse aus beruflicher Fortbildung liegen um TEUR 75,2 (+24,6%) deutlich über den Erwartungen. Auch die Erträge aus den übrigen Gebühren sind im Berichtsjahr höher als geplant ausgefallen (TEUR 85,7; 22,0%). Im Frühjahr 2018 ist der neue Gebührentarif in Kraft getreten. Nachdem im Vorjahr die Fallzahlen insgesamt zurückgegangen sind, haben sich 2019 die Teilnehmerzahlen wieder auf normalen Niveau eingestellt. In Verbindung mit dem ab Frühjahr 2018 gültigen Gebührentarif und den höheren Gebührenbeiträgen resultieren die Mehreinnahmen.

Unter den Erträgen aus Entgelten werden alle kostenpflichtigen Serviceleistungen zusammengefasst, wie die Teilnehmerentgelte für Seminare und Veranstaltungen (TEUR 11,4), aber auch der Verkauf von Formularen und Druckschriften, Adressrecherchen, Firmenauskünfte sowie Anschriftenverzeichnisse und Ehrenurkunden (TEUR 6,3).

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Zuwendungen (TEUR 90,1) im Zusammenhang mit geförderten Projekten des Bundes und der EU sowie aus Erstattungen für Prüfungsmaterial (TEUR 20,4), sonstige Erstattungen (51,3 TEUR), Erstattungen von Sozialversicherungen (33,6 TEUR) und aus Erträgen aus Rückdeckungsversicherungen für Versorgungsbezüge (TEUR 29,0) zusammen. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten hauptsächlich Erträge aus Werterhöhungen der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 26,3, sowie aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 3,3.

2. Betriebsaufwand

Werte in TEUR	IST 2019	IST 2018	Abweichung
Materialaufwand	1.093,3	1.072,1	21,2
Personalaufwand	5.298,3	5.062,1	236,2
Abschreibungen	365,0	334,9	30,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.735,6	2.586,5	149,1
Summe	9.492,2	9.055,6	436,6

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt auf:

Materialaufwand in TEUR	IST 2019	IST 2018	Abweichung
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	249,9	279,3	-29,4
Aufwendungen für bezogene Leistungen	843,4	792,8	50,5
Honorare/Gutachten	45,1	47,7	-2,6
Prüferentschädigung	313,8	303,4	10,4
Abnahme von Prüfungen durch Dritte	52,6	55,0	-2,3
Mieten Seminar und Veranstaltungsräume	79,2	60,4	18,8
Druckaufträge	138,0	142,5	-4,5
Sonstige Fremdleistungen	214,6	183,9	30,7

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Materialaufwände insgesamt liegen um TEUR 21,1 über dem Vorjahreswert entsprechen aber den Planansätzen (TEUR +2,9).

Aufgrund nicht alljährlich stattfindender Veranstaltungen und Neuausrichtung bei der Veranstaltungsdurchführung sind im Berichtsjahr die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, hier insbesondere für Catering, sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch dem Plan geringer ausgefallen.

Die Aufwendungen für bezogenen Leistungen übersteigen die Vorjahreswerte (TEUR +50,5) und die Planansätze (TEUR +26,0). Dies resultiert hauptsächlich aus den Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Prüfungen, Unterrichtungen sowie mit Außenwirtschaftsbescheinigungen. Aufgrund höher Fallzahlen in diesen Leistungsfeldern sind auch die Aufwendungen für die korrespondierenden bezogenen Leistungen gestiegen. Dem stehen entsprechende Mehrerträge bei den Gebührenerträgen gegenüber.

Der Personalaufwand enthält die im Berichtsjahr geleisteten Gehaltszahlungen für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die entsprechenden Abgaben zu den Sozialversicherungen, zur Berufsgenossenschaft und Altersvorsorgen sowie die Aufwendungen für die Veränderung der Personalrückstellungen. Insgesamt liegen die Personalaufwendungen bei einer Planauslastung von 103% bzw. TEUR 159,6 über dem Planansatz.

Die Aufwendungen für Gehälter sind insgesamt niedriger als im Vorjahr (TEUR -82,1). Zurückzuführen ist dies auf nicht besetzte Stellen, Elternzeit. Trotz planmäßiger Tarifierpassungen (+3,2 % zum 01.04.2019) und individuellen Gehaltsanpassungen bestehen hier insgesamt gegenüber dem Planansatz Minderausgaben (TEUR -225,0).

Die Aufwendungen für Sozialabgaben und Altersversorgung sind gegenüber dem Vorjahr und dem Planansatz deutlich gestiegen. Ursächlich hierfür ist die notwendige Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen. Ende 2019 wurde eine langjährig bestehende Versorgungszusage angepasst. Dies hat zu einem zusätzlichen Zuführungsbedarf von ca. TEUR 380 geführt.

Pauschale Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Präsidiums und der Vollversammlung werden nicht gewährt. Es erfolgt ausschließlich die Erstattung barer Auslagen.

Die Abschreibungen gliedern sich wie folgt:

Anlagengruppe	IST 2019	IST 2018	Abweichung
Software	26,1	17,1	9,0
Gebäude	162,7	158,5	4,2
Kraftfahrzeuge	26,3	26,3	0,0
Sonstige Betriebsausstattung	10,5	10,5	0,0
Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsmittel	120,5	78,6	41,9
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	11,3	14,6	-3,3
Geringwertige Wirtschaftsgüter	7,7	29,3	-21,6
Summe	365,0	334,9	30,1

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Abschreibungen liegen insgesamt über dem Vorjahresniveau (TEUR +30,1) und über dem Planansatz (TEUR +11,5). Die im Vorjahr zu aktivierenden Mietereinbauten in der Geschäftsstelle Stralsund haben zu einer höheren Abschreibung gegenüber dem Plan geführt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich in die sonstigen Personalaufwendungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter, Aufwendungen für Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb sowie Aufwendungen für Mitgliedschaften und Sonstiges.

Sonstiger betrieblicher Aufwand Werte in TEUR	IST 2019	IST 2018	Abweichung
sonstige Personalkosten	82,2	96,0	-13,8
Prämien von Rückdeckungsversicherungen	17,7	17,7	0,0
Fort- und Weiterbildung	41,5	46,8	-5,3
übrige sonstige Personalkosten	23,0	31,5	-8,5
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter	827,4	705,8	121,7
Mieten, Leasing, Lizenzen	94,1	108,6	-14,6
Aufwendungen für Fremdleistungen	592,4	443,0	149,4
Rechts- und Beratungskosten	122,8	133,7	-10,9
sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter	18,1	20,4	-2,3
Aufwendungen für Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb	850,0	855,9	-5,9
Büromaterial und Formulare	51,0	44,5	6,5
Zeitschriften und Fachliteratur	14,1	19,3	-5,2
Porto, Telefon, Netze	497,7	446,2	51,6
Reisekosten	72,2	75,2	-3,1
Bewirtung und Repräsentation	132,3	143,5	-11,2
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	71,0	111,0	-40,0
lfd. Kfz-Betriebskosten	11,7	16,3	-4,6
Aufwendungen für Mitgliedschaften und Sonstiges	975,9	928,8	47,1
Versicherungsbeiträge	53,0	51,4	1,5
Mitgliedschaften, Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen	414,8	328,1	86,7
laufende Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude, Energiekosten	102,6	88,3	14,4
Instandhaltungsaufwand und Wartungsverträge	234,5	245,5	-11,0
andere sonstige betriebliche Aufwendungen	171,0	215,5	-44,5
Summe	2.735,6	2.586,5	149,1

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen insgesamt über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund geringerer Aufwendungen für Personaleinstellungen verringert.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sind die Ausgaben für Mieten insgesamt gesunken. Während die höhere Miete für die neue Geschäftsstelle der IHK zu Rostock in Stralsund in

2019 für volle 12 Monate wirksam wurde, sind für Veranstaltungen geringere Mietaufwendungen für Veranstaltungsräume und technische Ausstattung entstanden. Die höheren Aufwendungen für die Fremdleistungen betreffen im Wesentlichen die Aktivitäten in Verbindung mit der Digitalisierung (TEUR +124,9). Die erhöhten Aufwendungen für Porto, Telefon und Netze gegenüber dem Vorjahr resultieren hauptsächlich aus höheren Aufwendungen des Versandes der IHK- Zeitschrift WIR (TEUR +23,9), der WAN-Netzanbindung (TEUR +10,4) und dem IHK24-Internetauftritt (TEUR +8,2).

Im Bereich des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit sind gegenüber 2018 im Wesentlichen die Aufwendungen für Anzeigen, Videoproduktionen und Messebeteiligungen zurückgegangen und liegen damit auf dem Niveau der Vorjahre. Die Aufwendungen für Mitgliedschaften und Unterstützungen von Organisationen sind im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen (TEUR +86,7), ebenso gegenüber dem Planansatz (TEUR +30,2). Ursächlich hierfür sind der höhere DIHK-Beitrag aufgrund der hohen Gewerbeerträge im IHK-Bezirk. Diese werden rechnerisch aus der Beitragsveranlagung ermittelt. Durch die Zweitveranlagung in 2018 und den daraus resultierenden Beitragsmehrerträgen ist rechnerisch der Gewerbeertrag ebenfalls gestiegen.

Trotz des Anstiegs der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Planansätze für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt unterschritten worden (TEUR -357,5). Die größten negativen Planabweichungen betreffen die Ausgaben für Gebäudeinstandhaltungen (TEUR -194,5), EDV-Dienstleistungen (TEUR -70,5), Entwicklung internationaler Aktivitäten (TEUR -30,0).

3. Finanzergebnis

Im Finanzergebnis ist neben den Zinserträgen aus Festgeldern des Anlagevermögens (TEUR 0,4) der Zinsaufwand aufgrund der Aufzinsung der Rückstellungen (TEUR 22,8) enthalten.

V. Erläuterung zur Finanzrechnung

Die detaillierte Aufgliederung der Positionen der Finanzrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres ist in der Anlage „Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung“ dargestellt.

Das Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten ist entsprechend der Erfolgsrechnung deutlich negativ. In der Position Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sind ausschließlich Abschreibungen ausgewiesen. Die zahlungsunwirksame Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse betrifft einen Zuschuss im Zusammenhang mit der Errichtung des Gebäudes Ernst-Barlach-Straße Haus 1. Dieser wird entsprechend der Zweckbindungsdauer des Zuschusses aufgelöst. Die Auswirkungen der Veränderung der Rückstellungen gemäß der Bilanz sowie der Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten werden bei der Ermittlung des Cash-Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Im Zusammenhang mit den Rückstellungen wird auf den Rückstellungsspiegel verwiesen. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich um TEUR 5,5 erhöht, der passive Rechnungsabgrenzungsposten ist um TEUR 0,2 gesunken. Die Veränderung der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzie-

rungstätigkeit zuzuordnen sind und der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, ist aus den Posten direkt abgeleitet worden.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen gliedern sich wie folgt.

Planungsposition Werte in TEUR	Plan 2019	Ist 2019
pauschal veranschlagt:		
Erneuerung Blade-Server-System (3 Stk.) (IT)	35,0	0,0
Anpassungen DV-Hardware (IT)	30,0	13,1
sonstige Geschäftsausstattung	137,0	18,6
Zwischensumme pauschal veranschlagt	202,0	31,7
Planungsposition Werte in TEUR	Plan 2019	Ist 2019
einzeln veranschlagt		
Ersatzanschaffung 1 PKW	27,5	0,0
Erneuerung Storage-System (IT)	80,0	0,0
Ersatzbeschaffung Poststrecke	32,5	33,7
Zwischensumme einzeln veranschlagt	140,0	33,7
Gesamt	342,0	65,4

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Investitionen werden stets aufgrund der konkreten Bedarfsermittlung im Berichtsjahr getätigt.

Von den einzeln veranschlagten Investitionen wurde lediglich die notwendige Ersatzbeschaffung der überalterten Poststrecke durchgeführt. Die Erneuerung des Storage-Systems sowie die Ersatzbeschaffung des PKW für den Geschäftsstellenleiter in Stralsund wurden auf das folgende Geschäftsjahr verschoben.

Die Auszahlungen für Investitionen für das immaterielle Anlagevermögen betreffen ausschließlich die Anschaffungen von Software. Für pauschal veranschlagte Investition (Plan TEUR 25,0) sind Auszahlungen in Höhe von TEUR 46,8 getätigt worden. Die einzeln veranschlagten Investitionen (Plan TEUR 40,0) wurden in Höhe von TEUR 26,8 TEUR getätigt.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen beziehen sich auf die vom Rückdeckungsversicherer mitgeteilten Werterhöhungen der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen. Diese sind als Zugang ausgewiesen.

VI. Sonstige Angaben

1. Präsidium und Hauptgeschäftsführer der IHK zu Rostock

Das Präsidium und der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Rostock setzten sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zusammen:

Funktion	Name
Präsident	bis 12. April 2019: Madsen, Claus Ruhe ab 2. September 2019: Strupp, Klaus-Jürgen
Vizepräsident	Grundke, Torsten
Vizepräsidentin	Masson-Wawer, Susanna
Vizepräsident	Ogilvie, Matthias
Vizepräsident	Röntgen, Frank
Vizepräsident	Spönemann, Hans Joachim
Hauptgeschäftsführer	Rademacher, Jens (bis 31.12.2019), Ries, Thorsten (ab 01.06.2020)

Eine Übersicht über die Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2019 ist auf unserer Internetseite einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

Der Hauptgeschäftsführer erhielt im Berichtsjahr insgesamt Bezüge in Höhe von TEUR 118. Dieser Betrag beinhaltet aus Abrechnungsgründen auch die leistungsabhängige Sonderzahlung aus dem Vorjahr. Sachleistungen wurden nicht gewährt.

2. Beteiligungen der IHK zu Rostock

Seitens der Industrie- und Handelskammer zu Rostock bestehen für die Beteiligungen über die Stammeinlage hinaus weder Bürgschaften noch Haftungszusagen.

2.1. Unternehmen, an denen die Industrie- und Handelskammer zu Rostock mit mindestens 20% beteiligt ist

Unternehmen	Stammkapital in TEUR	Stammeinlage IHK zu Rostock in TEUR	Anteil in %	Jahresergebnis in TEUR
TBI Technologie-Beratungsinstitut GmbH Hagenower Straße 73 19061 Schwerin	26,0	6,5	25,0	82,3 (2018)

2.2. Weitere Beteiligungen der Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Unternehmen	Stammkapital in TEUR	Stammeinlage IHK zu Rostock in TEUR	Anteil in %
Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH Schlossgartenallee 15 19061 Schwerin	25,6	0,8	3
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH Graf-Schack-Allee 12 19053 Schwerin	8.000,0	40,0	0,5
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH Hörder Hafestraße 5 44263 Dortmund	1.000,0	1,3	0,1
Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH Graf-Schack-Allee 12 19053 Schwerin	8.078,4	7,7	0,1

3. Haftungsverhältnisse der IHK zu Rostock

Die IHK zu Rostock ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin, (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK zu Rostock bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbetrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31. Dezember 2019 bei einer Bilanzsumme von € 174,9 Mio. (Vj. € 154,5 Mio.) ein Eigenkapital von € 53,4 Mio. (Vj. € 59,7 Mio.) aus. Bei der Erstellung der Bilanz wurde erstmalig nicht vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht. Somit sind alle Pensionsverpflichtungen aus Zusagen vor dem 1. Januar 1987 vollständig in der Bilanz passiviert. Zum 31. Dezember 2018 waren demgegenüber noch Verpflichtungen in Höhe von € 19,8 Mio. EUR unter Inanspruchnahme des Wahlrechts unterhalb der Bilanz ausgewiesen worden. Das rechnerische Eigenkapital des DIHK entspricht daher zum 31. Dezember 2019 erstmalig auch dem bilanziellen Eigenkapital (€ 53,4 Mio., Vj. € 39,9 Mio.). Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2019 auf € 35,1 Mio. (Stand: September 2018). Der Beitrag der IHK zu Rostock zum DIHK belief sich in den letzten fünf Jahren auf rund 0,46% des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

4. Angaben zur Beitragsabgrenzung

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen

eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungspflichten vorgenommen. Diese belaufen sich auf:

Werte in TEUR	Dez. 2019	Dez. 2018
Beitragsansprüche	294,6	238,8
- davon laufendes Jahr	51,1	51,6
- davon Vorjahre	243,5	187,2
Erstattungsverpflichtungen	71,1	113,8
- davon laufendes Jahr	0,0	0,2
- davon Vorjahre	71,1	113,6
Saldo	223,5	125,0

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

5. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

6. Angaben zu nahestehenden Personen

Sofern Transaktionen mit nahestehenden Personen getätigt wurden, sind diese zu marktüblichen Konditionen durchgeführt. Der Gesamtbetrag aller Transaktionen mit nahestehenden Personen ohne Berücksichtigung der Erstattung von Auslagen im Zusammenhang mit Aufgaben der IHK belief sich auf insgesamt TEUR 24,2.

Nahestehende Personen der IHK zu Rostock im Berichtsjahr waren

- der Präsident sowie Präsidiumsmitglieder
- die Mitglieder des Haushaltsausschusses
- der Hauptgeschäftsführer und der Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers
- der Beauftragte für die Wirtschaftsführung

Rostock, 10. Dezember 2020

Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Klaus-Jürgen Strupp
Präsident

Thorsten Ries
Hauptgeschäftsführer

Personalstand	per 31.03.2019		per 30.06.2019		per 30.09.2019		per 31.12.2019		Quartalsdurchschnitt	
	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ
<i>Kernpersonal</i>										
Führungskräfte	5	5	5	4	5	4	5	4	5,0	4,3
Wissenschaftliche Mitarbeiter	29	28,1	32	30,6	32	30,6	31	29,6	31,0	30,0
übrige Mitarbeiter	43	42,2	42	42	42	40,0	44	41,7	42,8	41,5
Summe	77,0	75,3	79,0	76,6	79,0	74,6	80,0	75,3	78,8	75,8
<i>Sonstige</i>										
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	3	2,9	3	2,9	3	2,9	3	2,9	3,0	2,9
Personalgestellung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	80,0	78,2	82,0	79,5	82,0	77,5	83,0	78,2	81,8	78,7

Anlagenspiegel

Posten der Bilanz: A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände A. II. Sachanlagen A. III. Finanzanlagen	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte (Stand: 31.12.2019) Euro	Restbuchwerte (Stand: 31.12.2018) Euro
	Anfangsbestand 01.01.2019 Euro	Zugang Euro	Umbuchungen Euro	Abgang Euro	Endbestand 31.12.2019 Euro	Anfangsbestand 01.01.2019 Euro	Abschreibungen des Geschäftsjahres Euro	Umbuchungen Euro	Zuschreibungen des Geschäftsjahres Euro	Abgänge Euro	Endbestand 31.12.2019 Euro		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	663.850,04	73.522,14	0,00	555.140,02	182.232,16	651.185,78	26.064,86	0,00	0,00	555.140,02	122.110,62	60.121,54	12.664,26
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	8.212.682,33	0,00	0,00	0,00	8.212.682,33	2.371.046,57	162.716,93	0,00	0,00	0,00	2.533.763,50	5.678.918,83	5.841.635,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.083.197,24	65.327,05	0,00	454.869,04	1.693.655,25	1.616.325,35	176.256,34	0,00	0,00	447.363,34	1.345.218,35	348.436,90	466.871,89
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	47.850,91	0,00	0,00	6.100,00	41.750,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.750,91	47.850,91
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000.000,00	3.000.000,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	679.978,85	26.323,25	0,00	0,00	706.302,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	706.302,10	679.978,85
Summe	14.687.559,37	165.172,44	0,00	1.016.109,06	13.836.622,75	4.638.557,70	365.038,13	0,00	0,00	1.002.503,36	4.001.092,47	9.835.530,28	10.049.001,67

Rücklagenspiegel per 31.12.2019

Bilanzposition	Rücklage	per 31.12. Vorjahr	Entnahme	Zuführung	per 31.12. Berichtsjahr
A. II.	Ausgleichsrücklage	3.000.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00
A. III.	Andere Rücklagen	2.219.734,71	195.725,60	40.000,00	2.064.009,11
	Bauerhaltungsrücklage	1.704.757,25	0,00	0,00	1.704.757,25
	Rücklage IHK Wahlen	40.000,00	0,00	40.000,00	80.000,00
	Digitalisierungsrücklage	474.977,46	195.725,60	0,00	279.251,86
Summe		5.219.734,71	195.725,60	40.000,00	5.064.009,11

Rückstellungsspiegel per 31.12.2019

Bilanzposition	Rückstellung	per 31.12. Vorjahr	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Zinsaufwand	per 31.12. Berichtsjahr
C.		1.362.396,42	196.795,46	0,00	666.895,75	22.782,00	1.855.278,71
C. 1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	624.388,00	25.235,04	0,00	450.403,04	19.638,00	1.069.194,00
	darin Leistungsphase	193.665,00	25.235,04	0,00	13.972,04	6.091,00	188.493,00
	darin für Anwartschaften	430.723,00	0,00	0,00	436.431,00	13.547,00	880.701,00
C. 3.	sonstige Rückstellungen	738.008,42	171.560,42	0,00	216.492,71	3.144,00	786.084,71
	Resturlaub	32.893,00	32.893,00	0,00	56.900,00	0,00	56.900,00
	Gleitzeitguthaben	27.560,00	27.560,00	0,00	26.200,00	0,00	26.200,00
	Dienstjubiläen	137.597,00	3.245,00	0,00	22.209,00	3.144,00	159.705,00
	Zwischensumme	198.050,00	63.698,00	0,00	105.309,00	3.144,00	242.805,00
	Berufgenossenschaft und sonstige Personalkosten	26.247,23	26.247,23	0,00	28.119,69	0,00	28.119,69
	Zwischensumme	26.247,23	26.247,23	0,00	28.119,69	0,00	28.119,69
	Prüfung und Erstellung des Jahresabschlusses	67.100,00	67.100,00	0,00	66.400,00	0,00	66.400,00
	Gutachtenerstellung zur Aufstellung des Jahresabschlusses	715,19	715,19	0,00	664,02	0,00	664,02
	Zwischensumme	67.815,19	67.815,19	0,00	67.064,02	0,00	67.064,02
	Nicht abgerechnete Prüferentschädigungen	13.800,00	13.800,00	0,00	16.000,00	0,00	16.000,00
	Zwischensumme	13.800,00	13.800,00	0,00	16.000,00	0,00	16.000,00
	Rückstellung für Aufbewahrungspflichten	432.096,00	0,00	0,00	0,00	0,00	432.096,00
	Zwischensumme	432.096,00	0,00	0,00	0,00	0,00	432.096,00

Plan - Ist - Vergleich - Erfolgsrechnung 2019 - Erläuterungsebene

	Plan 2019 TEUR	Ist 2019 TEUR	Plan 2019 TEUR	Ist 2019 TEUR	Plan 2019 TEUR	Ist 2019 TEUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen					7.615,3	6.990,3
davon: Erträge IHK-Beiträge Vorjahre			1.000,0	647,4		
davon: Grundbeiträge Vorjahre	620,0	440,1				
Umlagen Vorjahre	380,0	207,3				
Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr			6.615,3	6.342,9		
davon: Grundbeiträge lfd. Jahr	4.240,3	4.241,0				
Umlagen lfd. Jahr	2.375,0	2.101,9				
2. Erträge aus Gebühren					1.219,1	1.510,4
davon: Erträge aus Gebühren Berufsbildung *			525,0	655,4		
Erträge aus Gebühren Weiterbildung *			305,3	380,5		
Erträge aus sonstigen Gebühren *			388,8	474,5		
3. Erträge aus Entgelten					27,2	17,7
davon: Verkaufserlöse			8,2	6,3		
Entg. a. Lehrgang, Seminaren, Veranstalt.			19,0	11,4		
4. Bestandsveränderungen					0,0	0,0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen					0,0	0,0
6. Sonstige betriebliche Erträge					256,0	310,9
davon: Erträge aus öffentl. Zuwendungen			154,7	90,1		
Erträge aus Erstattungen			60,5	134,3		
Erträge aus Abführungen von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne			0,0	0,0		
Betriebserträge (Summe)					9.117,6	8.829,2
7. Materialaufwand						
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					273,0	249,9
b) Aufwand für bezogene Leistungen					817,4	843,4
davon: Fremdleistungen			678,5	705,4		
davon: Honorare	84,3	32,2				
Prüferentschädigungen	310,9	313,8				
8. Personalaufwand					5.138,7	5.298,3
a) Gehälter			4.277,6	4.052,6		
davon: Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	4.226,7	4.007,1				
Ausbildungsvergütungen	50,9	45,5				
b) Soziale Abgaben, Aufw. f. Altersversorgung und Unterstützung			861,1	1.245,8		
davon: Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	812,5	763,9				
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	25,0	28,1				
Renten u. Hinterbliebenenversorgung	3,6	3,3				
Vorsorge	20,0	450,4				
9. Abschreibungen					353,5	365,0
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände, Anlagevermögens u. Sachanlagen			353,5	365,0		
davon: Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	158,0	162,7				
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens			0,0	0,0		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					3.093,1	2.735,6
davon: sonstiger Personalaufwand			89,5	82,2		
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing			99,1	86,6		
Aufwendungen für Fremdleistungen			665,8	592,4		
Rechts- und Beratungskosten			135,7	122,8		
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation			522,1	562,9		
Präsidentenfonds			17,0	4,3		
Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds			265,4	199,0		
Aufwendungen DIHK			231,0	249,4		
Zuwendungen			135,7	61,7		
Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung			485,3	337,1		
Wertminderungen des Umlaufvermögens			79,4	89,7		
Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne			0,0	0,0		
Betriebsaufwand					9.675,7	9.492,2
Betriebsergebnis					-558,1	-663,0

	Plan 2019 TEUR	Ist 2019 TEUR	Plan 2019 TEUR	Ist 2019 TEUR	Plan 2019 TEUR	Ist 2019 TEUR
11. Erträge aus Beteiligungen					0,0	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					0,0	0,4
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge - davon: Erträge aus Abzinsung					0,0 0,0	0,0 0,0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					0,0	0,0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus Aufzinsung					24,0 23,0	23,1 22,8
Finanzergebnis					-24,0	-22,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					-582,1	-685,6
16. Außerordentliche Erträge					0,0	0,0
17. Außerordentliche Aufwendungen					0,0	0,0
Außerordentliches Ergebnis					0,0	0,0
18. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag					0,0	0,0
19. Sonstige Steuern					12,0	11,8
20. Jahresergebnis					-594,1	-697,4
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr					0,0	968,9
22. Entnahmen aus Rücklagen					634,1	195,7
a) aus der Ausgleichsrücklage			0,0	0,0		
b) aus anderen Rücklagen			634,1	195,7		
23. Einstellung in Rücklagen					40,0	40,0
a) in die Ausgleichsrücklage			0,0	0,0		
b) in die anderen Rücklagen			40,0	40,0		
Ergebnis					0,0	427,2

Plan - Ist - Vergleich - Finanzrechnung 2019 – Erläuterungsebene

	Plan 2019 TEUR	Ist 2019 TEUR	Plan 2019 TEUR	Ist 2019 TEUR
Jahresergebnis Erfolgsplan			-594,1	-697,4
- außerordentliche Erträge			0,0	0,0
+ außerordentliche Aufwendungen			0,0	0,0
1. Jahresergebnis ohne außerordentliche Positionen			-594,1	-697,4
2a. + Abschreibungen			353,5	365,0
- Zuschreibungen			0,0	0,0
2b. - Erträge Auflösung Sonderposten			3,3	3,3
3. Zunahme/Abnahme Rückstellungen			50,0	492,9
a) + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	250,0	666,9		
- Erträge Auflösung Rückstellungen	200,0	196,8		
+/- Zinsaufwand aus RST	0,0	22,8		
Zunahme/Abnahme der RAP			0,0	-5,7
b) + Bildung Passive RAP	0,0	2,2		
+ Auflösung Aktive RAP	0,0	168,4		
- Auflösung Passive RAP	0,0	2,4		
- Bildung Aktive RAP	0,0	173,9		
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				0,0
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		0,0		
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge		0,0		
5. Abgänge von Vermögensgegenständen				7,5
+ Verlust aus dem Abgang		7,5		
- Gewinn aus dem Abgang		0,0		
6. Veränderungen aus der Abnahme und der Zunahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				-97,8
+ Abnahme		0,0		
- Zunahme		97,8		
7. Veränderungen aus der Zunahme und der Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				-146,8
+ Zunahme		0,0		
- Abnahme		146,8		
8. Ein/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten				0,0
+ Einzahlungen		0,0		
- Auszahlungen		0,0		
9. Cash-flow lfd. Geschäftstätigkeit			-193,9	-85,7
10. + Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen			2,0	0,0
11. - Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen				
a) Gebäude und Grundstücke	0,0	0,0		
- einzelne Maßnahmen	0,0	0,0		
- Verpflichtungsermächtigung	0,0	0,0		
- pauschal veranschlagt	0,0	0,0		
Teilsumme	0,0	0,0		
b) Technische Anlagen	0,0	0,0		
- einzelne Maßnahmen	0,0	0,0		
- Verpflichtungsermächtigung	0,0	0,0		
- pauschal veranschlagt	0,0	0,0		
Teilsumme	0,0	0,0		
c) Betriebs- und Geschäftsausstattungen	0,0	0,0		
- einzelne Anschaffungen (ohne Fahrzeuge)	112,5	33,7		
- Verpflichtungsermächtigung	0,0	0,0		
- Fahrzeuge	27,5	0,0		
- pauschal veranschlagt	202,0	31,7		
Teilsumme	342,0	65,3		
Summe 11: Auszahlungen Investitionen in das Sachanlagevermögen			342,0	65,3

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten

		Plan 2019 TEUR	Ist 2019 TEUR	Plan 2019 TEUR	Ist 2019 TEUR
12.	+ Einzahlungen Abgänge immaterielles Anlagevermögen			0,0	0,0
13.	- Auszahlungen für Investitionen immaterielles Anlagevermögen				
	- einzelne Investition	40,0	26,8		
	- pauschal veranschlagt	25,0	46,7		
	Teilsumme			65,0	73,5
14.	+ Einzahlungen Abgänge Finanzanlagevermögen				
	- Abgang von Beteiligungen	0,0	6,1		
	- Abgang von Wertpapieren/Festgeldern	0,0	0,0		
	- Abgang von Rückdeckungsansprüchen	0,0	0,0		
	- Abgang sonst. Finanzanlagen	0,0	0,0		
	Teilsumme			0,0	6,1
15.	- Auszahlungen Investitionen Finanzanlagevermögen				
	- Zugang von Beteiligungen	0,0	0,0		
	- Zugang von Wertpapieren/Festgeldern	0,0	0,0		
	- Zugang von Rückdeckungsansprüchen	20,0	26,3		
	- Zugang von sonstigen Finanzinvestitionen	0,0	0,0		
	Teilsumme			20,0	26,3
16.	Cash-flow aus der Investitionstätigkeit			-425,0	-159,1
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten u.ä.	0,0	0,0		
	- Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,0	0,0		
	- Einzahlungen aus der Kreditaufnahme	0,0	0,0		
	- Investitionskredite	0,0	0,0		
	- Kassenkredite	0,0	0,0		
	- Zuschüsse	0,0	0,0		
	Teilsumme Kreditaufnahme			0,0	0,0
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten				
	- Investitionskredite	0,0	0,0		
	- Kassenkredite	0,0	0,0		
	Teilsumme Kredittilgung			0,0	0,0
19.	Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit			0,0	0,0
20.	Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelbestand (Summe Zeilen 4, 11 und 14)			-618,9	-244,8
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode				6.085,2
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode				5.840,5

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Auftrag der IHK zu Rostock

Die IHK zu Rostock ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Gemäß Paragraph 1 Absatz 1 des „Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern“ (kurz: IHK-Gesetz oder IHKG) hat die IHK den Auftrag, die Vertretung der Gesamtinteressen der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen. Damit ist die IHK zu Rostock Trägerin öffentlicher Belange. Sie erfüllt hoheitliche Aufgaben nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handelsregisterverordnung, dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, dem Güterkraftverkehrs- und Personenbeförderungsgesetz, dem Gaststättengesetz, dem Umwelt-Audit-Gesetz, der Versicherungsvermittlerrichtlinie und auch verwaltende Aufgaben aufgrund anderer Rechtsgrundlagen.

Als Sprachrohr der regionalen Wirtschaft vertritt die IHK zu Rostock branchenübergreifend die Belange der rund 35.000 Mitgliedsunternehmen nachdrücklich gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Sie ist die eigenverantwortliche Selbstverwaltung der Wirtschaft, übernimmt Verantwortung und übt Einfluss auf politische Entscheidungen aus. Dafür verfolgt sie unablässig das Ziel, auf bessere Rahmenbedingungen für Unternehmen hinzuwirken.

Von der Hauptgeschäftsstelle in Rostock sowie der Geschäftsstelle in Stralsund aus organisieren derzeit 83 hauptamtliche Mitarbeiter das umfangreiche Kammerangebot. Sie verstehen sich dabei als kundenorientierte Dienstleister für Mitglieder und Standort. Ihre Tätigkeit umfasst Beratungen zu unternehmensrelevanten Themen wie Gründung, Finanzierung und Nachfolge sowie zu aktuellen Fachthemen wie Energie, Umwelt, Technologie, Innovationen, Medien, Industrie oder Hochschulpolitik. Sie recherchieren und verfassen Standpunktberichte, die gegenüber den Entscheidern im IHK-Bezirk die Interessen der Unternehmen zum Ausdruck bringen und die die Wirtschaft aktiv mitgestalten.

Wesentlich getragen wird die Arbeit der IHK zu Rostock durch das ehrenamtliche Engagement von rund 300 Unternehmern aus Industrie, Handel und Dienstleistungen, die in den Gremien mitarbeiten und entscheidend zur Meinungsbildung der IHK zu Rostock beitragen. Darüber hinaus tragen rund 1.000 ehrenamtlich tätige Prüfer in der Berufsbildung und bei den Sach- und Fachkundeprüfungen zur Fachkräftesicherung in der Region bei.

Der Vollversammlung, dem höchsten Gremium der IHK zu Rostock, gehören als Vertretung der Wirtschaft im IHK-Bezirk aktuell 42 demokratisch gewählte Unternehmensvertreter an. Sie wählen aus ihrer Mitte das sechsköpfige Präsidium. Der Präsident und der Hauptgeschäftsführer vertreten die IHK nach außen. Die Vollversammlung entscheidet über alle Fragen, die für die kammerzugehörige Wirtschaft oder die IHK-Arbeit von Bedeutung sind. Sie legt den Haushalt sowie die Höhe der Beiträge und Gebühren fest. Zudem hat die Vollversammlung 18 themenspezifischen Ausschüsse für die Legislaturperiode errichtet.

2. Entwicklung der Gesamtwirtschaft der Region

2019: Abflauende Hochkonjunktur, stabile Geschäfte

Das Wirtschaftsklima im IHK-Bezirk Rostock war 2019 durch das sukzessive Abflauen der mehrjährigen Hochkonjunkturphase charakterisiert. Die Entwicklung der Lagebeurteilungen

war im Jahresverlauf durch die anhaltende Konsolidierung auf hohem Niveau gekennzeichnet. Auch 2019 vermeldete fast die Hälfte der Betriebe eine gute wirtschaftliche Situation. Einhergehend mit der anhaltend guten Geschäftsentwicklung reduzierten sich die Geschäftserwartungen der Betriebe im Jahresverlauf weitgehend kontinuierlich, konnten sich zum Jahresende jedoch wieder leicht erholen. Der IHK-Konjunkturklimaindex lag zum Jahresende 2019 mit 119 Punkten zwar sechs Punkte unter dem Vorjahreswert, aber immer noch merklich über dem langjährigen Durchschnittswert. Besonders für die Bauwirtschaft und den Dienstleistungssektor im IHK-Bezirk war – trotz konjunktureller Abkühlung – das Geschäftsjahr 2019 ein sehr positives Jahr. Heterogener und teils schwieriger war die Situation im Verarbeitenden Gewerbe und bei den Handelsunternehmen. Viele Industriebetriebe spürten die Nachfrageschwäche auf wichtigen Auslandsmärkten. Auf der anderen Seite wirkte der kräftige private Konsum 2019 für viele Verbrauchsgüterproduzenten stabilisierend. Die Schwierigkeiten der Unternehmen bei der Gewinnung von qualifizierten Arbeitskräften und neuen Auszubildenden haben sich auch in der Phase der konjunkturellen Abschwächung nicht abgemildert. Zum Jahresende 2019 stellten sie erneut für zwei Drittel der Betriebe der gewerblichen Wirtschaft im IHK-Bezirk das mit Abstand schwerwiegendste Problem dar.

3. Geschäftsverlauf und Lage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr

Mit dem Wirtschaftsplan entscheidet die Vollversammlung jährlich über die Höhe der Mitgliedsbeiträge, die Dotierung von Rücklagen, die Verwendung des Jahresergebnisses und beschließt über die Entlastung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer. In den zurückliegenden Jahren hat die IHK zu Rostock mehrfach die Beiträge gesenkt und damit der positiven Gewerbeertragsentwicklung im IHK-Bezirk Rechnung getragen. Seit 2006 ist der Umlagehebesatz von 0,32% auf zwischenzeitlich 0,102% abgesenkt worden, um aktiv Rücklagenverwendung umzusetzen. Für das Berichtsjahr hat die IHK-Vollversammlung wieder den langfristig für die Deckung der Aufwendungen notwendigen Umlagehebesatz von 0,19% beschlossen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde der in 2018 neu beschlossene Gebührentarif im gesamten Jahr wirksam. Dadurch sind die Erträge im Gebührenbereich insgesamt gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Teilnehmerzahlen haben sich nach einem Rückgang in 2018 wieder auf normalem Niveau eingestellt. Damit haben sich die ursprünglichen Erwartungen an die Gebührenerträge aus der Anwendung des neuen Gebührentarifs hinsichtlich der Ertragssteigerung erfüllt.

Im Berichtsjahr hat die IHK im September erneut eine zweite Beitragsveranlagung gefahren. Der Betriebsaufwand liegt deutlich über dem Vorjahresniveau. Dies resultiert aus höheren Personalaufwendungen und aus höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Das Jahresergebnis fällt entsprechend den Planungen negativ aus und beträgt TEUR -697. Durch den Ergebnisvortrag und die Rücklagenveränderungen ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von TEUR 427,2.

Die Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen stieg leicht von 35.308 auf 35.345. Die berechneten Gewerbeerträge fielen stark im Vergleich zum Vorjahr von 1.759,4 Mio. EUR auf 1.306,5 Mio. EUR. Dabei ist der Effekt in 2018 aus der Umstellung auf die zweite Veranlagung zu berücksichtigen. In 2017 betragen die errechneten Gewerbeerträge 1.192,5 Mio. EUR.

Werte in TEUR	2019	2018	2017	2016	2015
Beiträge	6.990,3	7.843,6	5.165,7	5.368,8	6.185,8
Gebühren	1.510,4	1.269,1	1.084,7	1.142,6	1.057,0
Entgelte	17,7	23,9	22,2	43,6	24,9
sonstige Erträge	311,3	419,5	343,9	297,4	292,5
Erträge	8.829,7	9.556,1	6.616,5	6.852,4	7.560,1
Material	1.093,3	1.072,1	1.070,6	957,4	900,5
Personal	5.298,3	5.062,1	4.867,8	4.633,3	4.547,7
Abschreibungen	365,0	334,9	305,6	307,2	318,2
sonstiger Betriebsaufwand	2.735,6	2.586,5	2.407,4	2.465,8	2.196,4
übrige Aufwendungen	34,9	34,1	35,5	33,8	38,0
Aufwendungen	9.527,1	9.089,7	8.686,9	8.397,5	8.000,8
Jahresergebnis	-697,4	466,4	-2.070,4	-1.545,1	-440,7

4. Schwerpunkte der IHK-Arbeit 2019

Vollversammlung

Die Vollversammlung der IHK zu Rostock hat im Jahr 2019 zu den für die Entwicklung des IHK-Bezirks relevanten Themen Digitalisierung und Stärkung der Industrie in der Region getagt und einen neuen Präsidenten gewählt.

Digitalisierung

Die IHK zu Rostock setzt sich nach wie vor für die Digitalisierung der regionalen Wirtschaft ein. Zum einen begleitet sie Unternehmen bei deren Digitalisierung, zum anderen erweitert die IHK aber auch ihr Leistungsportfolio, welches von Unternehmen nachgefragt wird. Im Jahr 2019 stellte die IHK nach erfolgreicher Beratung im Außenwirtschaftsausschuss und nach Beschluss der Vollversammlung die Weichen, für die Erweiterung des Antragsverfahrens zum Elektronischen Ursprungszeugnis um ein mehrstufiges passwortgestütztes Berechtigungsverfahren.

Stärkung der Industrie

Ein sich durch das Jahr ziehendes Beratungsthema in der Vollversammlung der IHK zu Rostock war die Klimapolitik der Bundesrepublik Deutschland. Speziell beraten wurde zu den Auswirkungen der Energiewende auf die regionale Wirtschaft im Kammerbezirk. Dabei tauschte sich die Vollversammlung im Juni 2019 zu einer grünen Wasserstoffstrategie aus. Wasserstoff gilt als wirtschafts- und strukturpolitisch chancenreich; im Norden Deutschlands werden aufgrund der verfügbaren Windenergie gute Voraussetzung für den Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft gesehen. Im weiteren Jahresverlauf wurden dann Wasserstofftechnologien detailliert im Industrie-, Energie- und Umweltausschuss erörtert. Ein erster Eindruck von Anwendungsprojekten und Potenzialen der Zukunftstechnologie wurde auf dem von der IHK mitinitiierten 3. Technologieabend an der Hochschule Stralsund vermittelt.

Daneben waren die Auswirkungen und mögliche Kompensationen der Festen Fehmarnbeltquerung ein Schwerpunkt der Arbeit der IHK zu Rostock im Jahr 2019. Die IHK hat eine Untersuchung in Auftrag gegeben, die grundsätzlich sowohl positive als auch negative Effekte

für die Wirtschaft des IHK-Bezirks Rostock durch die Feste Fehmarnbeltquerung aufzeigte. Darauf aufbauend wurden anschließend in den IHK-Gremien Handlungsempfehlungen und Kompensationsforderungen erarbeitet, die für Gespräche auf bundes- und Landesebene im Interesse unseres Standorts eingebracht werden. Erwähnt sei beispielsweise die Ansiedlung von Behörden oder wissenschaftlichen Einrichtungen.

Amtswechsel an der Spitze des Präsidiums

Nachdem im April der bisherige IHK-Präsident Claus Ruhe Madsen bekannt gab, dass er sich von seinen IHK-Ämtern zurückziehe, wurde am 02. September 2019 Klaus-Jürgen Strupp von der Vollversammlung zum neuen IHK-Präsidenten gewählt. Der Kurs der Kammer – Einsatz für Bürokratieabbau, Digitalisierung und Fachkräftesicherung – wird auch unter Herrn Strupp fortgeführt.

Unterstützung der Wirtschaftsjunioren

Die Wirtschaftsjunioren als „Jugendorganisation“ der IHKs planen die Durchführung ihrer jährlichen Europakonferenz 2021 erstmalig in mehreren Ländern. Als Tagungsort ist dabei ein Kreuzfahrtschiff vorgesehen. Ausrichter der Europakonferenz 2021 sind die WJ Rostock. Sie haben die IHK zu Rostock um Unterstützung gebeten. Nach mehreren Beratungen im Präsidium und Haushaltsausschuss der IHK, in denen die Chancen und Risiken des Vorhabens erörtert wurden, hat die Vollversammlung eine bedingte Zusage zur finanziellen Unterstützung der Konferenz erteilt.

Fachkräftesicherung

Die IHK zu Rostock setzt sich seit geraumer Zeit für die Sicherung von Fachkräften ein. So auch im Jahr 2019. Ein Baustein dabei ist die Nutzung der Potenziale des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes. Zusammen mit dem IQ Netzwerk MV, der Agentur für Arbeit in Rostock und weiteren Partnern führte die IHK am 12. September 2019 eine Fachkräftetaugung mit dem Titel „Investieren und profitieren – Strategien zur Fachkräftesicherung in MV“ durch. Gut besucht waren dabei die Foren zur Fachkräftesicherung durch Einwanderung und Fachkräftebindung. Darüber hinaus arbeitete die IHK zu Rostock am Aufbau einer Beratungs- und Vermittlungsstelle zur Fachkräfterekrutierung aus Drittstaaten.

Förderung der dualen Ausbildung durch ein Azubi-Ticket

Die jährlichen IHK-Ausbildungsumfrage belegt für das Jahr 2019, dass 40 % aller ausbildenden Betriebe nicht alle ihrer Ausbildungsplätze besetzen konnten. Wie diesem Phänomen entgegengewirkt und die Attraktivität der dualen Ausbildung erhöht werden kann, wurde auf mehreren IHK-Gremiensitzungen beraten. Eine mögliche Lösung liegt in einem landesweiten Azubi-Ticket. Dieses soll den wachsenden Mobilitätskosten, die den Auszubildenden aufgrund der Schließung einiger Berufsschulstandorte in Mecklenburg-Vorpommern entstehen, entgegenwirken. Das Parlament der Wirtschaft beschloss auf seiner Sitzung am 02. Dezember 2019, dass sich die IHK für die Einführung eines Azubi-Tickets einsetzen soll.

Wichtige Veranstaltungen

IHK tagte mit Wirtschaftsausschuss des Landtags

Am 10. Januar 2019 tagte der Wirtschaftsausschuss des Landtags in der IHK zu Rostock. Gemeinsam mit dem IHK-Präsidium und Mitgliedern der IHK-Geschäftsführung debattierten die Ausschussmitglieder über aktuelle Herausforderungen der Wirtschaft, darunter Themen wie die Grunderwerbssteuer, die Fachkräftesicherung und der Bürokratieabbau. Im Fokus

stand auch die neue Bäderregelung, die nach Ansicht der IHK teils verheerende Wirkungen für den regionalen Einzelhandel haben kann. Dieses insbesondere vor dem Hintergrund, dass der gefundene Kompromiss den Handel in Mecklenburg-Vorpommern gegenüber anderen Tourismusregionen wie Schleswig-Holstein, Polen und Dänemark benachteilige. Alle Beteiligten waren sich einig, die Gespräche in naher Zukunft fortsetzen zu wollen.

IHK-Jahresempfang 2019

Im Jahr 2019 feierte die Universität Rostock ihren 600. Geburtstag. Das Jubiläum prägte auch den Jahresempfang der IHK zu Rostock am 29. März 2019. Rund 500 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreter des gesellschaftlichen und politischen Lebens kamen in der Stadthalle Rostock unter dem Motto „Wissen schafft Wirtschaft“ zusammen. Unter den geladenen Gästen waren u. a. der Rektor der Universität Rostock, Professor Wolfgang Schareck, sowie Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig. Das Foyer der Stadthalle hatte sich auf Initiative der IHK zu Rostock in eine Messe verwandelt. Gut 20 Aussteller, darunter viele junge Startups, präsentierten sich dort den Gästen des IHK-Jahresempfanges nach Ende des offiziellen Teils.

TOP-Ausbildungsbetrieb und Bestenehrung

Für die Fachkräftesicherung in den Unternehmen ist die Nachwuchsgewinnung durch duale Ausbildung eines der wesentlichsten Instrumente. Um die Unternehmen des Kammerbezirks dabei zu unterstützen, verleiht die IHK zu Rostock jährlich die Auszeichnung „TOP-Ausbildungsbetrieb“ an vorbildliche Ausbildungsbetriebe. Im Jahr 2019 konnten am 09. April 77 Pokale im Beisein zahlreicher Unternehmensvertreter und Gäste aus Politik und Wirtschaft in der IHK zu Rostock übergeben werden. Auch die Auszubildenden werden, sofern sie zu den Prüfungsbesten ihres jeweiligen Ausbildungsberufes zählen, von der IHK zu Rostock geehrt. Am 23. Oktober 2019 fand diese Ehrung zum 25. Mal statt. Auf ihr wurden 75 Auszubildende durch die IHK zu Rostock ausgezeichnet; zwei von ihnen überzeugten sogar im Bundesvergleich.

Regionalkonferenz Rostock

Die IHK zu Rostock thematisierte auf ihrer Rostocker Regionalkonferenz am 14. November 2019 den Bau von zwei Klärschlammverbrennungsanlagen im IHK-Bezirk. Sowohl die Rostocker Bürgerschaft als auch die Güstrower Stadtvertretung haben sich für den Bau einer solchen ausgesprochen. Da im öffentlichen und gesellschaftlichen Raum um Rostock das Für und Wider einer Verbrennungsanlage Gegenstand der öffentlichen Diskussion war, bot die Regionalkonferenz der IHK zu Rostock eine gute Plattform, um die unterschiedlichen Positionen kennenzulernen und kontrovers zu diskutieren.

Regionalkonferenz Vorpommern-Rügen

Ebenfalls im November 2019 fand die von der IHK zu Rostock organisierte Regionalkonferenz Vorpommern-Rügen statt. Unternehmensvertreterinnen und –vertreter des Landkreises Vorpommern-Rügen tauschten sich zur Sicherung von Arbeitskräften und zur Digitalisierung der Wirtschaft aus. Die Bewältigung beider Themen gilt als wegweisend für zukünftige Wirtschaftsstrukturen. Individuelle Strategien der Mitarbeitersicherung, die Gestaltung des Übergangs von der Ausbildung ins Erwerbsleben und die Entwicklung neuer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen gelten als essentiell, um nachhaltig Arbeitskräfte für die regionalen Unternehmen zu werben. Dabei kann die Arbeitgeberattraktivität durch gut eingesetzte Soci-

al Media-Strategien und digitale Angebote gestärkt werden. Digitalisierung und Arbeitskräftesicherung gehen somit Hand in Hand. Damit kommt dem Breitbandausbau eine entscheidende Rolle zu. Die Teilnehmer der Regionalkonferenz waren sich einig, dass sich die IHK weiterhin für einen schnellen Ausbau einsetzen sollte.

II. Ertrags-, Vermögens-, Finanzentwicklung und -lage

1. Ertragsentwicklung und -lage

Im Geschäftsjahr 2019 sanken die betrieblichen Erträge um 7,6 % auf TEUR 8.829,2 (2018: TEUR 9.554,3). Den größten Anteil hatten mit TEUR 6.990,3 (2018: TEUR 7.843,6) die Erträge aus Beiträgen. Trotz gleichbleibender Anzahl IHK-zugehöriger Unternehmen und Beibehaltung der Veranlagungsparameter sanken die Erträge aus Beiträgen im Jahresvergleich. Ursache hierfür ist der Einmaleffekt höherer Beitragserträge im Vorjahr durch die erstmalige zweite Veranlagung. Dadurch stiegen die Erträge aus Beiträgen Vorjahre betreffend, da die verarbeiteten Bemessungsgrundlagen nicht nur die Gewerbeertragsinformationen von 12 Monaten, sondern von 18 Monate beinhalteten.

67% der Beiträge entfallen auf die Grundbeiträge. Die veranlagten Gesamterträge aus Beiträgen verteilen sich zu 91% auf das laufende Jahr und zu 19% auf Vorjahre.

Die im Berichtsjahr erhobenen Gebühren lagen bei TEUR 1.510,4 (2018: TEUR 1.269,1). Damit steuern diese 17% der betrieblichen Erträge bei. Von den Gebühren entfielen rund 69% auf die Betreuungs- und Prüfungsgebühren in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Die sonstigen Gebühren wurden für Prüfungs- und Unterrichtsgebühren der Sach- und Fachkunde, Beglaubigungen, Außenwirtschaftsdokumente sowie für Gebühren aus der Umsetzung der Vermittlerrichtlinien erhoben.

Die Erträge aus Entgelten und die Sonstigen betrieblichen Erträge erreichten TEUR 328,6 (2018: TEUR 441,6). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus niedrigeren Zuwendungen für geförderte Projekte, die im Berichtsjahr bzw. im Vorjahr ausgelaufen sind. Die Entgelte enthalten im Wesentlichen Veranstaltungs- und Seminarentgelte.

Die betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt im Berichtsjahr um TEUR 436,6 auf TEUR 9.492,2 (2018: TEUR 9.055,6) gestiegen. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf den Personalaufwand TEUR +236,2 und den sonstigen betrieblichen Aufwand TEUR +149,1. Auf die Gehälter entfielen 43% (2018: 46%) der betrieblichen Aufwendungen. Der Anteil der Personalaufwendungen an den betrieblichen Aufwendungen bleibt unverändert bei 56%.

Der Anstieg des Personalaufwandes ist durch die im Wirtschaftsplan berücksichtigte und realisierte lineare Gehaltsanpassung und die Besetzung von offenen Planstellen sowie erforderliche Zuführungen zu Rückstellungen begründet. Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen stieg im Berichtsjahr von TEUR 126,1 auf TEUR 450,4. Dies ist ein Anstieg um 257% und ist in der Änderung einer bestehenden Versorgungszusage begründet. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Aktivitäten im IT-Bereich (TEUR +119,8) und die DIHK-Beiträge (TEUR +68,0) zurückzuführen.

2. Vermögens- und Finanzentwicklung und -lage

Die Bilanzsumme ist im Vorjahresvergleich um TEUR 354,9 auf TEUR 16.274,9 gesunken. Das Sachanlagevermögen und die Immateriellen Vermögensgegenstände sanken um TEUR 233,7 auf TEUR 6.087,5 durch die Abschreibungen, die die getätigten Investitionen wertmäßig überstiegen. Das Finanzanlagevermögen stieg um TEUR 20,2 aufgrund der Werterhöhung der Rückdeckungsversicherungen. Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände lagen bei einem gegenüber dem Vorjahr erhöhten Forderungsbestand aus Beiträgen bei TEUR 425,1 (2018: 327,3). Die Guthaben bei Kreditinstituten sanken um TEUR 244,8.

Das Eigenkapital - Nettoposition, zweckgebundene Rücklagen, Ergebnis – sank durch das negative Jahresergebnis um TEUR 697,4 auf TEUR 13.891,2.

Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 346,1 erhöht.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug TEUR -85,7 (2018: 1.147,5). Der Cashflow war maßgeblich durch das negative Jahresergebnis, die Zunahme der Rückstellungen sowie die Veränderungen des Bestandes an Forderungen geprägt. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -159,1. Daraus resultiert eine Gesamtveränderung des Finanzmittelbestandes der flüssigen Mittel um TEUR -224,8 auf TEUR 5.840,5 (2018: TEUR 6.085,2).

Bei der Erstellung der Bilanz wurden alle erkennbaren Risiken aus nicht kalkulierbaren Beitragsschwankungen, die aus der konjunkturellen Entwicklung oder aus dem Abrechnungsverfahren selbst resultieren können, und sonstige Verpflichtungen oder Risiken aus möglichen Rechtsstreitigkeiten bewertet und, sofern maßgeblich, bilanziell berücksichtigt. Aus den bestehenden Verpflichtungen sind derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die zukünftige Vermögenslage ersichtlich.

Die IHK zu Rostock hat sämtliche Gelder des Postens Wertpapiere des Anlagevermögens als Festgelder angelegt. Weiterhin sind die Gelder des Postens Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks entweder ebenfalls als Festgelder bzw. als Tagesgelder angelegt oder auf Kontokorrentkonten geführt. Die IHK zu Rostock hat keine Verbindlichkeiten aus Krediten. Der Sicherung der Liquidität und der Verfügbarkeit der Finanzmittel gilt weiterhin oberste Priorität vor Renditezielen. Die Voraussetzungen für eine sachgerechte Aufgabenerfüllung und die Handlungsfähigkeit der IHK zu Rostock sind damit auch zukünftig gewährleistet.

3. Investitionen

Im Geschäftsjahr lagen die Zugänge beim Sachanlagevermögen bei TEUR 65,4 (2018: TEUR 490,9) und bei den immateriellen Vermögenswerten bei TEUR 73,5 (2018: TEUR 2,8). Die wesentlichen Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen Ersatzbeschaffung einer Frankier- und Kuvertierstrecke (TEUR 33,7) sowie der Erneuerung der Brandmeldeanlage (EUR 7,9). Die weiteren Investitionen betreffen Möbel (TEUR 10,6), und DV-Geräte (TEUR 13,1).

Im Finanzanlagevermögen wurde die Werterhöhung des Teilwertes der Rückdeckungsversicherungen als Zugang ausgewiesen.

III. Personalbericht

Die IHK zu Rostock beschäftigte am 31.12.2019 83 Mitarbeiter/innen. Außerdem bildete die IHK zu Rostock fünf Verwaltungsfachangestellte aus und hatte zwei geringfügig Beschäftigte. Im Berichtsjahr befanden sich neun Mitarbeiter/innen in Elternzeit/Mutterschutz. Die Qualifizierung der Mitarbeiter/innen zur Erfüllung neuer Aufgaben war, ist und bleibt zentraler Bestandteil der Personalstrategie. Die wöchentliche Regelarbeitszeit beträgt weiterhin 40 Stunden.

Die Vergütung der Beschäftigten richtet sich nach einem mit dem Personalrat abgeschlossenen Vergütungssystem und der jeweiligen Eingruppierung der Tätigkeit in eine der 5 Funktionsgruppen. Zudem findet eine jährliche Anpassung entsprechend der Tarifverhandlungen des öffentlichen Dienstes der Länder statt. Im Jahr 2019 kam es zu einer linearen Gehaltsanpassung von 3,20 %.

Die Teilzeitquote steigt sukzessive, da die Rückkehr aus der Elternzeit in der Regel nach einem Jahr erfolgt. Nach Beendigung der Elternzeit bleibt es aber oft nur temporär bei einer Teilzeitarbeit. Aber auch der zunehmende Wunsch nach einer ausgewogenen Balance zwischen Berufs- und Privatleben führte dazu, dass es zu einer vermehrten Arbeitszeitreduktion kam. Die bestehende Gleitzeitregelung ermöglicht die Arbeitszeiten flexibel zu gestalten.

In der Referentenebene liegt die Frauenquote bei 68 % auf der Leiterebene bei 57 %. Der demografische Wandel wird in der Altersstruktur der Mitarbeiter deutlich. Das durchschnittliche Alter beträgt 42 Jahre. Der Anteil der Schwerbehindertenquote überstieg mit 7,0 % erneut die gesetzliche Quote von 5,0%.

Das Gesundheitsangebot für die Mitarbeiter soll zukünftig noch weiter ausgebaut werden. Insbesondere soll weiterhin ein eigenständiges betriebliches Gesundheitsmanagement aufgebaut werden. Besonders wichtig ist es, ein vielfältiges Angebot bereitzustellen, welches von kurzen effektiven Übungseinheiten am Arbeitsplatz bis zu dauerhaften Kursangeboten mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten reichen soll.

Neben den Arbeitssicherheitssitzungen, Gefährdungsbeurteilungen und Schulung der Mitarbeiter/innen zählt zu den präventiven Gesundheitsförderungen zum einen eine regelmäßige Ersthelfer-Ausbildung, Begehung von Arbeitsstätten, betriebsärztliche Pflicht- und Angebotsuntersuchungen, jährliche Gripeschutzimpfungen und die Gestaltung der Arbeitsplätze wie beispielsweise mit höhenverstellbaren Tischen und zweiten Bildschirmen.

Die IHK stellt regelmäßig Ausbildungsplätze zur Verfügung. Derzeitig befinden sich vier Verwaltungsfachangestellte in der Ausbildung. Erfolgreiche Absolventen erhalten im Anschluss einen halbjährlichen Vertrag, um erste berufliche Erfahrungen zu sammeln. Die IHK versucht aber stets bedarfsgerecht auszubilden, um aus den eigenen Reihen gut ausgebildete Nachwuchskräfte zu rekrutieren.

Wesentliche Bestandteile der Personalentwicklung und zur Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben sowie bei der Erbringung des breiten Dienstleistungsangebots sind die systematische Einarbeitung neuer Mitarbeiter sowie die Durchführung gezielter Weiterbildungsmaßnahmen in fachlicher und persönlicher Hinsicht. Alle Mitarbeiter haben die Chance, sich über den internen Stellenmarkt beruflich weiterzuentwickeln. Jährlich finden strukturierte Mitarbeitergespräche zwischen Führungskräften und den Mitarbeitern statt. Sie dienen als Führungs-

instrument, mit dessen Hilfe Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung vorgenommen werden aber auch um eine mögliche Weiterentwicklung innerhalb des Hauses auszuloten.

IV. Prognosebericht

Für 2020 wurde mit steigenden Erträgen (+2,8 %) im Vergleich zum IST 2019 geplant. Nach dem Einmaleffekt aus der Einführung der zweiten Regelveranlagung in 2018 und teilweise 2019 auf die Beiträge wurden 2020 wieder höhere Erträge erwartet. Aufgrund des wirtschaftlichen Einbruchs infolge der Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass die geplanten Erträge aufgrund aktuell zurückgehender Gewerbeerträge nicht realisiert werden können. Es wird mit einem Rückgang der Erträge von ca. 10 % gegenüber dem Planansatz gerechnet.

Die Erträge aus Gebühren sollen sich planmäßig in 2020 gegenüber dem Ergebnis 2019 um 4% auf TEUR 1.453,3 verringern, da die Teilnehmerzahlen leicht rückläufig sein werden. Auch hier ist es fraglich, ob die geplanten Erträge aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie erwirtschaftet werden können. Ein Rückgang von weniger als 5% wird erwartet.

Durch die andauernd niedrigeren Zinsen in Verbindung mit einem insgesamt durchschnittlich sinkenden Anlagevolumen werden keine Erträge aus Zinsen erwartet.

Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2020 sollten im Vergleich zum Ist 2019 insgesamt um 12,0 % höher ausfallen. Für Projekte und besondere Vorhaben sind Mittel in Höhe von TEUR 993,0 eingestellt. 2020 ist ein negatives Jahresergebnis von TEUR -1.000,2 geplant, das durch Rücklagenauflösung ausgeglichen werden soll.

Infolge der Corona-Pandemie wird erwartet, dass sowohl die Aufwendungen deutlich von den Planansätzen abweichen werden. Insgesamt werden die Aufwendungen mehr 10% den Planansatz unterschreiten. Das erwartete Jahresergebnis wird sich gegenüber der Planung um rund TEUR 300,0 verbessern.

Im Jahr 2020 werden voraussichtlich Investitionen in Höhe von TEUR 308,3 getätigt. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes soll geplant TEUR -149,5 betragen.

Nach einem durchaus positiven Start ins Jahr 2020 wurden die Unternehmen im IHK-Bezirk Rostock, wie die gewerbliche Wirtschaft im gesamten Bundesland, hart von der Corona-Krise getroffen und werden noch einige Zeit brauchen, um die Auswirkungen der Krise zu überwinden. Die IHK-Blitzbefragungen, zuletzt Ende Juni 2020, zeigen dies deutlich: Der Anteil der Befragten, die mit Nachfragerückgängen kämpfen, stieg stetig auf zuletzt 70 Prozent. Nur etwa jedes dritte Unternehmen rechnet mit einer Rückkehr zur Normalität ihrer Geschäfte noch im Jahr 2020.

V. Chancen und Risikobericht

Als Risiko und Chance zugleich, der sich ihre Mitgliedsunternehmen und die IHK zu Rostock über alle Branchen hinweg stellen müssen, ist die rasch voranschreitende und alle Bereiche der Wirtschaft durchdringende Digitalisierung anzusehen. Für die IHK zu Rostock ist das in doppelter Hinsicht eine Herausforderung: Als Berater und Interessenvertretung ist sie aufge-

rufen, die Unternehmen auf diesem Weg zu begleiten und zu unterstützen; aber auch in den eigenen Prozessen und Methoden will sie es ihnen gleichtun und die digitale Transformation bewältigen.

Dem Thema Digitalisierung trägt die IHK mit der Besetzung der neuen Beraterstelle „Referent Digitalisierung“ Rechnung. In Abhängigkeit der Anforderungen soll zusätzlich eine Stelle „Digitalisierung intern“ geschaffen werden, um Effizienzsteigerungen durch die Digitalisierung interner Verwaltungsabläufe zu heben.

Wesentliche bestands-, erfolgs- und existenzgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten durch geeignete Maßnahmen zu steuern und auf ein akzeptables Maß zu begrenzen, ist Ziel der Risikobetrachtung durch die IHK zu Rostock.

Entwicklungen beziehungsweise Ereignisse, die das Erreichen von Vorgaben der Wirtschaftsplanung, die ordnungsgemäße Geschäftsführung und strategische Ziele negativ beeinflussen können, werden als Risiko gesehen.

Bei der Risikoinventur wurden Risiken, die für die Kammer bestehen und nicht anderweitig gedeckt sind, erfasst und individuell mit Beträgen sowie möglichen Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertet. Im Anschluss wurde das mögliche Risikoausmaß mittels einer mathematischen Berechnung festgestellt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung.

Das Ergebnis der jährlich durchgeführten Risikoanalyse zur Bestimmung der Höhe der Ausgleichsrücklage zeigte, dass die IHK zu Rostock gegenwärtig ein Gesamtrisiko von drei Millionen Euro absichern muss. Die Ausgleichsrücklage beträgt 3,0 Millionen Euro und entspricht 30,9 % der geplanten Gesamtaufwendungen.

Aus der Betrachtung der Bewertung des Risikoausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit ergeben sich für die IHK zu Rostock als Körperschaft des öffentlichen Rechts hauptsächlich Risikoindikatoren aus dem regulatorischen, wirtschaftlichen und politischen Umfeld, aber auch aus möglichen gerichtlichen Auseinandersetzungen. Die rechtlichen Risiken für die IHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts können maßgeblich durch die Einflüsse der Politik, die Entwicklungen und Entscheidungen zu den Kammerorganisationen in den europäischen Nachbarländern und auch durch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und des Bundesverfassungsgerichts beeinflusst werden.

Dabei ist die andauernde und wiederkehrende Diskussion zu den Alternativen oder der Rechtmäßigkeit der Selbstverwaltung der Wirtschaft, zur Finanzierung der IHKs über Pflichtbeiträge, zur Reform des Kammerwesens und der Übertragung hoheitlicher Aufgaben auf private Dienstleister oder die Verlagerung auf staatliche Stellen nicht nur Herausforderung, sondern auch Chance. Denn die ständige Überprüfung und Optimierung der Prozesse, der Dienstleistungen und Produkte ist Grundlage einer konsequenten Weiterentwicklung innerhalb der IHK-Organisation.

Konjunkturelle Schwankungen können nachgelagert erheblichen Einfluss auf die finanzielle Situation nehmen, genauso wie die andauernde Niedrigzinsphase, eine Neugestaltung der Gemeindefinanzen, Reformen zu Erbschafts- und Unternehmenssteuer und weitere die Wirtschaft belastende Regelungen, die nicht nur die Ertragslage der IHK-zugehörigen Unter-

nehmen, sondern auch die der IHK zu Rostock verzögert beeinflussen. Aus dem Umfang der Entwicklung, Neugründung und Ansiedlung von Unternehmen können sich genauso wie aus Unternehmensschließungen oder Firmensitzverlagerungen ertragsstarker IHK-zugehöriger Unternehmen finanzielle Chancen, aber auch Risiken für die zukünftige Gewerbeertragsentwicklung und damit auch für die Höhe der Mitgliedsbeiträge im IHK-Bezirk ergeben, die im Vorfeld nicht einzuschätzen sind.

Auch die demografische Entwicklung stellt ein Risiko in Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im IHK-Bezirk dar. Die geringe Zahl der Auszubildenden sorgt bereits heute dafür, dass nicht alle Ausbildungsplätze besetzt werden können. Dies wird zur Folge haben, dass die Bedarfsdeckung an Fachkräften weiterhin schwierig sein wird. Die Schwierigkeiten bei der Unternehmensnachfolge und der Risiken des Fortbestandes des betroffenen Unternehmens bleiben ebenfalls hoch.

Durch interne Kontrollmechanismen und das nach ISO 9001:2008 zertifizierte Qualitätsmanagementsystem sowie die laufende Weiterbildung der Mitarbeiter werden Gefährdungen, die die täglichen Geschäftsprozesse beeinträchtigen können, reduziert. Unternehmenskritische IT-Systeme sind grundsätzlich redundant ausgelegt. Wiederherstellzeiten bei technischen Unterbrechungen sind vertraglich garantiert. Der vorhandene Versicherungsschutz deckt alle vorhandenen und absehbaren Gefährdungen und Gefahrensituationen.

Risiken, die den Fortbestand der IHK zu Rostock unter Substanz- und Liquiditätsgesichtspunkten gefährden oder die zukünftige Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, bestehen aus heutiger Sicht nicht. Für alle im abgelaufenen Geschäftsjahr erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für eine bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, im Rahmen des Jahresabschlusses Vorsorge getroffen.

Bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geht die IHK zu Rostock nun zusätzlich davon aus, dass sich die Erträge aus Beiträgen in den Folgejahren rückläufig entwickeln werden. Gleiches gilt für Gebühren und Entgelte.

VI. Nachtragsbericht

Wie bereits in der Prognose dargestellt, wird die Corona-Pandemie negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK im Geschäftsjahr 2020 haben. Zur weiteren Erläuterung wird auf die Ausführungen in dem Prognose- und dem Chancen- und Risikobericht verwiesen.

Rostock, 10. Dezember 2020

Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Klaus-Jürgen Strupp
Präsident

Thorsten Ries
Hauptgeschäftsführer